

Fachbereich III - Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	Sitzungsteil
Az.:	öffentlich

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Abstimmungsergebnis:
Stadtentwicklungsausschuss	17.09.2013	

Betreff:

AST-Verkehr in Bedburg

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen mit dem Aufgabenträger die Variante 1 b zur Ausschreibung zu bringen..

Begründung:

Das Unternehmen, welches bisher den AST-Verkehr für die Stadt Bedburg durchgeführt hat, hat seine Tätigkeit eingestellt. Daher findet seit Anfang Juli kein AST-Verkehr in Bedburg mehr statt.

Durch die REVG wurde versucht durch beschränkte Ausschreibung ein anderes Unternehmen zu finden, welches ab 01.09.2013 den AST-Verkehr für die Stadt Bedburg wieder durchführen kann.

Die Unterlagen zur Neuvergabe wurden am 10.07.2013 versandt, die Dauer der Ausschreibung war drei Wochen. Das Ende der Frist zur Angebotsabgabe war für den 05.08.2013, 12.00 Uhr, vorgesehen. Die Angebotseröffnung hat am 06.08.2013, 09.00 Uhr, stattgefunden.

Insgesamt wurden sieben Unternehmen aus Bedburg, Bergheim und Elsdorf angeschrieben. Ein Unternehmen war postalisch nicht erreichbar. Zwei weitere Unternehmen haben kein Angebot abgegeben. Die übrigen vier Unternehmer haben allesamt eine Absage erteilt.

Seitens der Stadt Bedburg muss nun Stellung bezogen, wie und ob der AST-Verkehr in Bedburg fortgeführt werden kann.

Hier kommen folgende Möglichkeiten in Betracht:

1. die Erweiterung des angeschriebenen Anbieterkreises.

Aufgrund des langen Anfahrtsweges werden hier verwaltungsseitig Bedenken gesehen, dass ein Unternehmen hieran Interesse hat.

2. Einstellung des gesamten AST-Verkehrs, da die angeschriebenen Unternehmer diese Leistung nicht erbringen können

3. Änderung der Angebotsstruktur im AST-Verkehr,

Die Kosten für den AST-Verkehr beliefen sich im Jahr 2012 auf 46.291,00 €.

Eine Einstellung des gesamten AST-Verkehrs würde ein Einschnitt in die bestehende Infrastruktur des ÖPNV in der Stadt Bedburg bedeuten.

Von Seiten der REVG wurde eine Analyse des AST-Verkehrs für das 1. Halbjahr 2013 durchgeführt. Hiernach haben 2.453 Personen den AST-Verkehr in Anspruch genommen. Hierunter waren lediglich 130 Personen, die den Ast-Verkehr zwischen Bedburg und Bergheim genutzt haben.

Durchschnittlich haben täglich etwa 13,5 Fahrgäste den AST-Verkehr benutzt. Die zeitliche Verteilung der täglichen Nutzung gestaltet sich wie folgt:

06.00 bis 09.00 Uhr	8%
09.00 bis 12.00 Uhr	16, %
12.00 bis 15.00 Uhr	17 %
15.00 bis 18.00 Uhr	11 %
18.00 bis 21.00 Uhr	13 %
21.00 bis 00.00 Uhr	26 %
00.00 bis 03.00 Uhr	8 %

In der Zeit zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr haben etwa 5 %, also 110 Personen den AST-Verkehr benutzt. In der vorgenannten Betrachtung gibt es allerdings keine Unterscheidung zwischen Werktagen, Samstag oder Sonntag.

Hinsichtlich der Abfahrtshaltestellen wurde eine über das gesamte Stadtgebiet gestreute Verteilung festgestellt, allerdings mit Schwerpunkten in Bedburg-Mitte und in Kirchherten. Ebenso gab es Haltestellen, die überhaupt nicht genutzt wurden.

Es bleibt festzustellen, dass es sich hier um nachfrageabhängige Verkehre handelt, da auch kein Zusammenhang mit Zugankünften bzw. Abfahrten der RB 38 festgestellt werden konnten.

Um in einer evtl. erneuten Vergabe Erfolg versprechende Gebote zu erhalten, wären folgende Änderungen des Fahrplanes denkbar:

Variante 1 a:

Wegfall aller Fahrten zwischen 6 und 17.00 Uhr an allen Tagen, einschließlich der Fahrten von und ab Bergheim

Variante 1 b:

Wie Variante 1 a, jedoch an Samstagen und Sonntagen eine Beibehaltung der Fahrten im Rahmen eines 120-Minuten-Taktes

Variante 2 a

Ausdünnung des Fahrplanes auf einen generellen 120-Minuten-Takt

Variante 2 b

Festlegung der Abfahrtshaltestellen auf je eine Haltestelle pro Stadtteil und gleichzeitige Ausdünnung des Fahrplanes auf einen generellen 120-Minuten-Takt.

Durch eine Reduzierung des Angebots und eine Ausweitung des Anbieterkreises, auch über die Kreisgrenzen hinaus, könnte eine Fortführung des AST-Betriebes erreicht werden.

Mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel:

Finanzielle Auswirkungen:

Nein ☐

Ja ☐

**Bei gesamthaushaltsrechtlicher Relevanz im laufenden oder in späteren Haushaltsjahren
Mitzeichnung oder Stellungnahme des Kämmerers*:**

Kenntnis genommen:

Angelika Metzmacher
Sachbearbeiter(in)

Jürgen Schmeier
Fachbereichsleiter(in)

Gunnar Koerdts
Bürgermeister

